

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

YOUR WAY TO INTERNATIONAL MARKETS



Informationsveranstaltung

am 6. November 2012 in der Handelskammer Hamburg

Schiffbau- und Offshore-Zulieferer in Brasilien

im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms

Mit freundlicher Unterstützung von



Durchführer:



Informationsveranstaltung

„Schiffbau- und Offshore-Zulieferer in Brasilien“

im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms

Das Ziel der Veranstaltung ist es, kleinen und mittleren Unternehmen für einen erfolgreichen Einstieg in den Schiffbau- und Offshore-Zulieferermarkt in Brasilien die notwendigen fachbezogenen Informationen für den Markteintritt zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen erhalten für das konkrete Auslandsengagement ihres Unternehmens ziellandspezifische allgemeine sowie branchen- bzw. themenspezifische Informationen über Brasilien durch Fachexperten. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms statt und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die AHK Brasilien / Rio de Janeiro, die Handelskammer Hamburg, den Lateinamerika Verein e.V. und die Arbeitsgemeinschaft Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie im VDMA. Anmeldeschluss ist der 16. Oktober 2012.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Durchführer:	enviacon international Teltower Damm 194, 14167 Berlin www.enviacon.com
gefördert durch:	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Ansprechpartner:	Dr. Konrad Bauer Tel: +49 30 814 8841-11 E-Mail: bauer@enviacon.com
Veranstaltungsdatum:	6. November 2012, 9-17 Uhr
Veranstaltungsort:	Plenarsaal, Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1
Kostenbeitrag:	kostenlos

Zielmarkt Brasilien

Im Jahr 2011 schob sich Brasilien mit einem Wirtschaftswachstum von 2,8% und einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 2,3 Milliarden USD an Großbritannien vorbei auf Platz 6 im internationalen BIP-Vergleich. Auch für dieses Jahr wird dem wirtschaftlich stärksten Land Lateinamerikas ein deutliches Wirtschaftswachstum von 3-3,5 % prophezeit.¹ Ein besonderer Wachstumsschub wird von der WM 2014, den Olympischen Spielen 2016 und der Erschließung der 2008 entdeckten umfangreichen Rohöl- und Erdgasvorkommen an der süd-östlichen Atlantikküste erwartet.²

Neben Agrar-Produkten wie Zucker und Fleisch führt Brasilien auch Eisenerz sowie Erdöl und Erdgas aus. Der Import konzentriert sich auf Maschinen, Anlagen und chemische Erzeugnisse. Deutschland ist nach China, den USA und Argentinien der viertwichtigste Außenhandelspartner. Darüber hinaus erlebt Brasilien heute eine politische und wirtschaftliche Stabilität, die das Land wesentlich einer Reihe von Reformen in den letzten Jahren verdankt.

Schiffbau- und Offshore-Industrie in Brasilien

Brasilien ist im Begriff ein Schwergewicht in der Schiffbau- und Offshore-Industrie zu werden. Dies liegt zum Einen an der prioritären Behandlung durch die Regierung seit 2003, zum Anderen aber auch an der Entdeckung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen vor der brasilianischen Atlantikküste im Jahr 2008. Diese zählen zu den größten Vorkommen außerhalb der arabischen Welt.

Der Staatskonzern Petrobras treibt mit milliardenschweren Investitionen strategisch und systematisch den Ausbau einer eigenen Erdöl- und Erdgasindustrie voran. Diese Neuausrichtung eröffnet eine Vielzahl neuer Wirtschafts-Optionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Von den geplanten Ausgaben für Exploration und Produktion werden 95% in Brasilien getätigt werden und ihren Teil dazu beitragen, dass Brasilien als de-facto Öl-Importeur in den nächsten Jahren zum Öl-Exporteur aufsteigt.³



Die Konstruktion neuer Offshore-Plattformen und die Bereitstellung der dazugehörigen Infrastruktur bedarf eine Vielzahl von Spezialkomponenten.

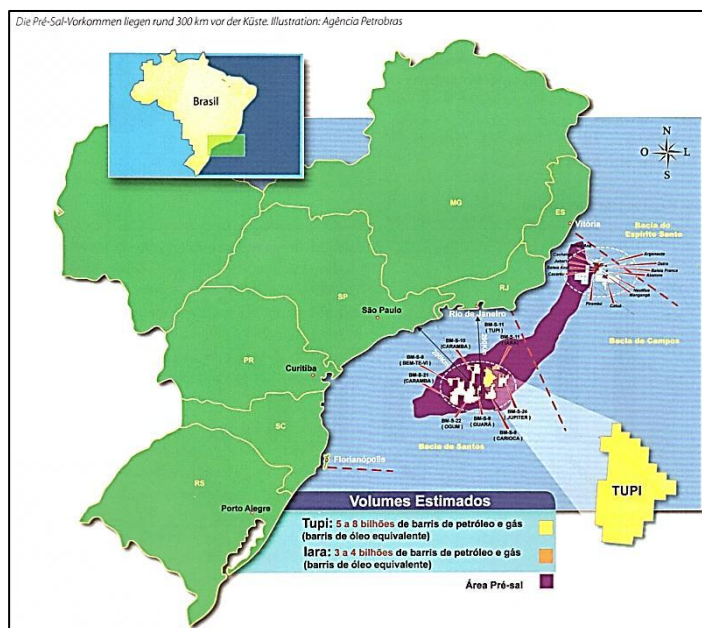
*Bild: Versorgungsschiff im Einsatz vor der brasilianischen Küste
Quelle: shutterstock*

¹ http://www.gcb.de/assetfile_502d0a2f4c9fc4d43a00000c_0f0.pdf

² http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Brasilien/Wirtschaft_node.html

³ Oliver Döhne und Hanno Erwes: Oil & Gas Brasilien – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im brasilianischen Öl- und Gas-Sektor; Rio de Janeiro, 2012, Seite 22

Nach Prognosen der „U.S. Energy Information Administration“ könnte Brasilien in den nächsten 10 Jahren hinter den USA, Saudi-Arabien, Russland und Kanada zum fünftgrößten Erdölproduzenten aufsteigen.⁴ Die Förderung des vorhandenen Öls und Gas aus dem Meeresboden birgt allerdings viele technische Herausforderungen und erfordert, obgleich Petrobras inländische Zulieferer bevorzugt, den Import an Maschinen und Technologien aus ausländischer Schiffsbau- und Offshore-Industrie.⁵



In den vor der brasilianischen Küste entdeckten Öl- und Gasfeldern, Tupi und Iara, lagern laut Schätzungen von Petrobras insgesamt rund 8 bis 12 Milliarden Barrel Erdgas und Erdöl in der Tiefsee.

Illustration:
Pré-Sal-Vorkommen vor der brasilianischen Küste.
Quelle: AHK Brasilien/ Agência Petrobras 2012

Der regionale Schwerpunkt der Schiffbau- und Offshore-Industrie ist der Bundesstaat Rio de Janeiro, der allein 22 Werften beheimatet. Im Bundesstaat São Paulo befinden sich 7 Werften, gefolgt von Santa Catarina und Rio Grande do Sul mit jeweils 4 Werften. In den Staaten Amazonas, Pará, Ceará, Pernambuco, Alagoas, Bahia und Espírito Santo befinden sich jeweils ein bis drei Werften – trotz der regionalen Konzentration der größten Werften im Süden Brasiliens. Insgesamt gibt es in Brasilien 47 Werften. Im Jahr 2011 waren 59.000 Arbeiter in dieser Industrie beschäftigt gegenüber nur 1.900 im Jahr 2000.⁶

In der Ausbildung von Fachpersonal wird zunehmend auf Professionalisierung und Spezialisierung mittels verschiedener Studiengänge gesetzt. Der Industrieverband SINAVAL prognostiziert etwa 15.000 neue Arbeitsplätze bis 2014, vor allem für Facharbeiter.⁷ All diese aktuellen Daten zeigen die deutliche Expansionsrichtung der brasilianischen Schiffbau- und Offshore-Industrie. Vor allem durch den Staatskonzern Petrobras ist die Nachfrage für die nächsten Jahre gesichert. Aufgrund der besonderen Förderung als Schlüsselindustrie ist der

⁴ Vgl. Oliver Döhne und Hanno Erwes: Oil & Gas Brasilien – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im brasilianischen Öl- und Gas-Sektor; Rio de Janeiro, 2012, Seite 20

⁵ <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=210940.html?view=renderPrint>

⁶ http://www.bw-i.de/fileadmin/user_upload/redbw-i/Veranstaltungen/BW_-_Fachthematisc...

⁷ vgl. SINAVAL* März 2012; <http://www.sinaval.org.br/docs/SINAVAL-VisaoGeral-Mar2012.pdf>, Seite 31

zugehörige legale und regulatorische Rahmen - verglichen mit anderen brasilianischen Politikbereichen - effizient.⁸

Chancen für deutsche Zulieferer

Bis 2020 will Brasilien seinen Erdöllexport mehr als vervierfachen und den Export von verarbeiteten Erdölprodukten verdreifachen.⁹ Die Bohrung nach Öl und Gas in bis zu 7000m durch mehrere 1000 Meter dicke Sand-, Gesteins- und Salzschiefer erfordert dabei höchstes technisches Knowhow. Hier liegen die Chancen für die deutsche Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie. Im Jahr 2011 wurden weltweit 1.940 Seeschiffe bestellt, davon 554 in China, 351 in Südkorea, 327 in Japan - und 42 in Brasilien. Neben Russland war auch in Brasilien ein Zuwachs an Bedarf zu beobachten - und nicht ein Rückgang wie in asiatischen Ländern.¹⁰ Besonders die energie- und kostensparende und umweltbewusste Ausrichtung der deutschen Zulieferindustrie kann hier einen Marktvorteil darstellen.



Mit seinen 47 Werften verfügt Brasilien über erhebliche Schiffbau- und Offshore-Produktionskapazitäten. Das Wachstum dieser Branche eröffnet deutschen Zulieferern neue Absatzchancen.

***Bild:** Ein von Petrobras bestellter Öltanker wird in der Werft Atlântico Sul in Porto de Suape, Ipojuca, gebaut. Die Werft umfasst eine Fläche von 1,62 Mio. m² und verfügt über ein 400m langes Trockendock.
Quelle: www.petronoticias.com.br*

Der brasilianische Energiekonzern Petrobras plant in seinem Geschäftsplan des Jahres 2011 bis zum Jahr 2015 rund 224 Milliarden USD für die Förderung von wertvollen Rohstoffen auszugeben.¹¹ Auf der Einkaufsliste stehen u.a. Kompressoren, Gas- und Dieselmotoren, Automatisierungsanlagen, Turbinen, Bohranlagen, Erup-tionskreuze, Generatoren, Pumpen, Rohrleitungen und Stahl für den Bau von Offshore-Öl- und Gas-Förderanlagen sowie Häfen.¹² Daneben wird Petrobras in den Bau von Produktions-, Lager- und Versorgungsschiffen, Schleppern und Öltankern investieren. Momentan befinden sich 11 neue Hafenanlagen und 18 Offshore-Plattformen im Bau. Petrobras bestätigte den Bedarf an 50 weiteren Förderanlagen, zugehörigen Bohrtürmen sowie 500 Offshore-Schiffen und 130 Öltankern für die Umsetzung seiner Geschäftsziele in den nächsten 10 Jahren.¹³

⁸ http://www.bw-i.de/fileadmin/user_upload/redbw-i/Veranstaltungen/BW_-_Fachthematische_Veranstaltungen/Informationsveranstaltung_Petrobras/pps/Sinaval.pdf, Seite 24

⁹ Vgl. Oliver Döhne und Hanno Erwes, 2012, Seite 23

¹⁰ [http://www.vdma.org/wps/portal/Home/de/Branchen/S/SOZI/Wirtschaft_und_Recht/SOZI_20120703_ROE_ART_PK_2012](http://www.vdma.org/wps/portal/Home/de/Branchen/S/SOZI/Wirtschaft_und_Recht/SOZI_20120703_ROE_ART_PK_2012?WCM_GLOBAL_CONTEXT=/wps/wcm/connect/vdma/Home/de/Branchen/S/SOZI/Wirtschaft_und_Recht/SOZI_20120703_ROE_ART_PK_2012)

¹¹ <http://www.bloomberg.com/news/2010-06-21/brazil-s-petrobras-says-it-plans-to-invest-224-billion-in-5-years-to-2014.html>

¹² Vgl. Oliver Döhne und Hanno Erwes, 2012, Seite 20

¹³ http://www.bw-i.de/fileadmin/user_upload/redbw-i/Veranstaltungen/BW_-_Fachthematische_Veranstaltungen/Informationsveranstaltung_Petrobras/pps/Sinaval.pdf, Seite 4

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Schiffbau- und Offshore-Zulieferer in Brasilien“

Informationsveranstaltung im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms
am Dienstag, 06.11.2012,
in der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, Hamburg

Veranstaltungsprogramm

Stand: 25.09.2012

9:00-9:30 Uhr	Einlass und Registrierung
Moderation: Dr. Konrad Bauer, Geschäftsführer, enviacon international, Berlin	
9:30-9:40 Uhr	Begrüßung durch die Gastgeber und Durchführer <ul style="list-style-type: none">- Heinz W. Dickmann, Stellv. Geschäftsführer, Leiter, Geschäftsbereich International, Abteilung Außenhandelsförderung, Handelskammer Hamburg, Hamburg- Dr. Konrad Bauer, Geschäftsführer, enviacon international, Berlin
	Block I: Allgemeine Rahmenbedingungen
9:40-10:00 Uhr	Das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) <ul style="list-style-type: none">- Kerstin Titz, Geschäftsstelle Markterschließung, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Berlin
10:00-10:20 Uhr	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Brasilien <ul style="list-style-type: none">- Jana Dotschkal, Länderreferentin Brasilien, Lateinamerika Verein e.V., Hamburg
10:20-10:40 Uhr	Unterstützung deutscher Unternehmen beim Markteinstieg in Brasilien <ul style="list-style-type: none">- Hanno Erwes, Geschäftsführer, AHK Rio de Janeiro, Brasilien
10:40-10:50 Uhr	Fragen & Antworten
10:50-11:20 Uhr	Kaffeepause und Networking
	Block II: Marktchancen für deutsche Unternehmen
11:20-11:40 Uhr	Markt- und Branchenstrukturen für deutsche Zulieferungen nach Brasilien <ul style="list-style-type: none">- Hauke Schlegel, Geschäftsführer, AG Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Hamburg
11:40-12:00 Uhr	Absatzpotential in der Schiffbau- und Offshore-Industrie <ul style="list-style-type: none">- Franco Papini, Vizepräsident, Sindicato Nacional da Indústria da Construção e Reparação Naval e Offshore Rio de Janeiro (SINAVAL) (tbc)

Mit freundlicher Unterstützung von



Schiffbau- und Offshore-
Zulieferindustrie

Durchführer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

12:00-12:20 Uhr	Absatzpotential in der Petroindustrie <ul style="list-style-type: none">- Ronaldo M.L. Martens, Leiter, Relationship Management, Petrobras, Rio de Janeiro, Brasilien (tbc)
12:20-12:30 Uhr	Diskussion: Fragen & Antworten
12:30-14:00 Uhr	Mittagspause und Networking
	Block III: Spezifische Anforderungen für den Markteintritt nach Brasilien
14:00-14:20 Uhr	Herausforderungen Local Content und Lieferantenzertifizierung <ul style="list-style-type: none">- Ronaldo M.L. Martens, Leiter, Relationship Management, Petrobras, Rio de Janeiro, Brasilien (tbc)
14:20-14:40 Uhr	Investitionsabsicherung deutscher Projekte in Brasilien <ul style="list-style-type: none">- Markus Löbke, Euler Hermes Deutschland AG, Hamburg
14:40-15:00 Uhr	Steuerliche und Rechtliche Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Dr. Jan Curschmann, Honorarkonsul von Brasilien in Hamburg, Taylor Wessing, Hamburg
15:00-15:20 Uhr	Best-Practice I <ul style="list-style-type: none">- Martin Kunze, Geschäftsführer, MAN Diesel & Turbo Brasil Ltda., Brasilien (tbc)
15:20-15:40 Uhr	Best-Practice II: Industrie- und Logistikkomplex Farol Barra do Furado Dr. Marcelo Neves Barreto , Sekretär für Wirtschaftsentwicklung und Erdölförderung, Campos dos Goytacazes, Rio de Janeiro, Brasilien (tbc)
15:40-15:50 Uhr	Diskussion: Fragen & Antworten
15:50-17:00 Uhr	Kaffeepause und Zeit für Einzelgespräche
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen unter: www.enviacon.com.

Ansprechpartner

Dr. Konrad Bauer

Tel: +49 30 814 8841-11

E-Mail: bauer@enviacon.com

Mit freundlicher Unterstützung von



Schiffbau und Offshore-
Zulieferindustrie

Durchführer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anmeldung zur Informationsveranstaltung
„Schiffbau- und Offshore-Zulieferer in Brasilien“
am Dienstag, 06.11.2012,
in der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, Hamburg

Eine Anmeldung ist bis einschließlich Dienstag, 16.10.2012,
per Fax: 030-30 814 8841-10 oder per E-Mail (Scan): info@enviacon.com möglich.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur oben genannten Veranstaltung an:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Unternehmen.....

Name, Vorname.....

Funktion.....

Straße, Haus-Nr.....

PLZ, Ort.....

Telefon.....

FAX.....

Mobiltelefon.....

E-Mail.....

WWW.....

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel